

Petition an die « Aktion Weißes Friedensband» zur einheitlichen Verwendung des Begriffs „Genitalverstümmelung“ in der Öffentlichkeitsarbeit

Sehr geehrte Frau Zachäus, sehr geehrter Herr Haverkamp,

als 1990 die afrikanischen AktivistInnen des IAC, der weltweit ältesten und größten Vereinigung für die Abschaffung von Genitalverstümmelung an Mädchen, die Verwendung des Begriffes „Genitalverstümmelung“ beschlossen, hatte das einen guten Grund:

„Andere Begriffe schaffen Verwirrung in den Köpfen der Menschen in bezug auf das Wesen und die Schwere dieser Praktiken.“

Um die Bemühungen für die Abschaffung der Genitalverstümmelung ernsthaft voranzubringen, ist eine klare Sprache von grundlegender Bedeutung. Denn die Sprache stellt in dem Prozess, der die Veränderung von Einstellungen, Haltungen und Handlungen zum Ziel hat, das wichtigste Instrument dar.

In der Verwendung verharmlosender Begriffe für diese schwere Menschenrechtsverletzung spiegelt sich, was Waris Dirie kürzlich in ihrem Interview mit dem TV Sender Al Jazeera auf den Punkt gebracht hat:

„The world is not taking it serious. But it is a serious issue.“

Vor zwei Jahren sahen sich die Mitglieder des IAC veranlasst, im Rahmen ihrer 6. Generalversammlung in Bamako einen Appell an die Weltöffentlichkeit zu richten, um der sprachlichen Verharmlosung der Verstümmelung durch Begriffe wie „Beschneidung“ Einhalt zu gebieten. Das entsprechende Dokument, die Bamako-Deklaration, in dem der Aufruf fundiert begründet wird, erhalten Sie anbei.

Wir stellen fest, dass die „Aktion Weißes Friedensband“ durchgehend den Begriff „Beschneidung“ in der Öffentlichkeitsarbeit verwendet, damit diese Praktiken verharmlost und die Forderung der engagierten AfrikanerInnen ignoriert.

Darum appellieren wir an die „Aktion Weißes Friedensband“, Verantwortung für die Worte und die Sprache zu übernehmen, sowie die afrikanischen AktivistInnen und die internationalen Standards zu respektieren.

Wir erwarten von der „Aktion Weißes Friedensband“, in der Öffentlichkeitsarbeit den korrekten Begriff „Genitalverstümmelung“ zu verwenden. Das gilt ebenso für den von Ihnen koordinierten „Runden Tisch...“

Mit freundlichen Grüßen,

„TaskForce“ für Prävention von Genitalverstümmelung

in Zusammenarbeit mit:

